den Weg. Als er aber in die Nähe des Eisenhammers kam, hörte er zur Messe läuten, stieg vom Pferde, band es im Hof der Kirche an und hörte der Messe fleißig zu. Dann ging er nach der Eisenhütte und richtete dem Schmelzer den Auftrag des Königs aus. Dieser gab ihm zum Bescheide, daß schon Alles geschehen sei. Der Anstifter der ruchlosen Verschwörung war nämlich aus Furcht, die Sache möchte durch das Mitleiden des Schmelzers oder durch sonstige Hindernisse verzögert oder gar vereitelt werden, vor ihm hingekommen und hatte im Eisenhammer nachgefragt, ob die Sache schon vor sich gegangen sei? Der Schmelzer antwortete, noch habe er den Befehl des Königs nicht vollzogen, werde es aber sogleich thun. Damit ergriff er den Verräther und warf ihn, ohne auf seine Betheuerungen im mindesten zu achten, in den glühenden Ofen.

Der Edelknabe kam daher zum König zurück und brachte ihm zur Antwort, sein Befehl sei vollzogen. Darüber erstaunte dieser über alle Maßen, und gab sich alle erdenkliche Mühe, den Zusammenhang der Sache zu erfahren. Nachdem es ihm geglückt war, die Wahrheit ausfindig zu machen, ließ er alle die hämischen Neider, die den unschuldigen Jüngling hatten anschwärzen wollen, ohne Gnade hinrichten, vertraute auch diesem den ganzen Vorgang der Sache. Darnach machte er ihn zum Ritter und schickte ihn mit vielen Reichthümern in seine Heimath zurück.

Cajetan Cerci.

---

10. Klar und still.

Gleich einer Waldesquelle, klar und still,
Sei auch dein ganzes Leben klar und still;
Denn so wie dort sich nur in reinen Fluthen
Die lieben Sternlein spiegeln, klar und still,
So glänzt des Glückes Stern auch nur in guten
Und ungetrübten Herzen klar und still;
Wo wild verzehrend sprüh'n des Hasses Gluthen,

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000355